

Durch die Schlacht am Lechflusse 10. August 955 wurde den Streifzügen der Ungarn nach Deutschland ein Ziel gesetzt. Das wiedereroberte Gebiet vom Enns- bis zum Erlasflusse wurde dem deutschen Reiche einverleibt, und als deutsches Reichslehen unter dem Namen der Ostmark dem Grafen Burkhart, und da dieser bald starb, dessen Bruder Liutpold übergeben, 976, der dieselbe in glücklichen Kämpfen mit den Ungarn bis zum Wienerwalde erweiterte, und Melk zum Sitze der österreichischen Markgrafen machte. Dieß sind die Anfänge der babenbergischen Ostmark, die zum erstenmale im Jahre 996 Ostarrichi, Oesterreich, genannt wird.

Da sich der Chronist einer Stadt darauf beschränken muß, nur dort Notizen aus der Landesgeschichte einzufügen, wo selbe zur Verständniß lokaler Ereignisse und hier befindlicher Urkunden nothwendig sind, so folgen hiermit jene Regesten, welche unmittelbar die Geschichte der Städte Krems, Stein, Mauern und deren nächste Umgegend berühren.

Behutes und eilftes Säculum.

- 985 Pilgrin, Bischof von Passau, hält eine Synode in der Kirche des h. Agapit zu Mauern. Hansiz Germ.
- 994 bis 1018 regiert Heinrich der Starke als Markgraf.
- 995 In einer Urkunde des Kaisers Otto III. ddo. Magdeburg 16. August wird Krems eine Stadt genannt. Hundius Metrop. Salisb. 1. 93.
- 1002 Kaiser Heinrich II. schenkt dem Stifte Tegernsee zwei Huben Landes östlich von Loiben (Liupna.) Mon. boic. VI. 17, 24, 25
8,
- 1014 Kaiser Heinrich II. schenkt dem Bischof Beringer von Passau einen Platz zur Erbauung einer Kirche und eines Pfarrhofes, eine königliche Hube, in der Stadt Krems. Hansiz Germ.
- 1018 bis 1056 regiert Markgraf Albrecht I.
- 1054 Kaiser Heinrich III. schenket der Kirche in Krems einen Bezirk der Stadt und verleiht dem Pfarrer die Gerichtsbarkeit über denselben. Passau im Jahre 1054.

Wörtliche Uebersetzung aus dem Latein.

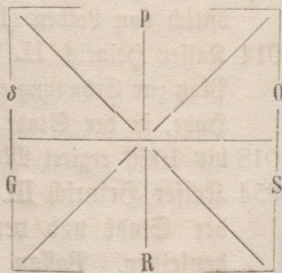
Im Namen Gottes Amen. Wir Hainrich von Gottes Gnaden römischer Kaiser und allzeit Mehrer des Reiches. Wir machen allen Lesern dieses Briefes kund daß wir der chremser Kirche eine an der östlichen Seite gelegene königliche Hube, gemeiniglich die Königshube genannt, die uns mit allem Recht freieigenthümlich gehörte, mit vollem Rechte verliehen haben; die Grenzen derselben beginnen einerseits vom Friedhose der Mutterkirche aufwärts gegen den Berg der h. Jungfrau, erstrecken sich anderseits aber vom täglichen Markte durch die ganze allgemeine Strasse welche gemeiniglich Landstrasse (lant straze) heißt, einestheils aufwärts bis zu der Stelle, wo der Hof der Salzburger endet, auch von dem oberen Wege des Friedhofes aufwärts durch die Weingärten, mit den Weingärten des unteren Theiles und den bebauten wie unbebauten Flecken, bis sie an dem obgenannten Punkte sich schließen. Es ist sonach unser kaiserlicher Wille und wir befehlen und verordnen allen Ernstes, daß keiner unserer Unterthanen diese unsere Schenkung, welche wir zum Heil der Seele, zur Ehre des allmächtigen Gottes, der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, um deren Schutz man in dieser Kirche fleht, gemacht haben, jemals anzutasten wage, wir bestimmen zugleich, daß Alle, die auf diesem Gebiete sich befinden in allen Klagen und Rechtsgegenständen nur beim Pfarrer, dem Seelsorger dieses Ortes ihr Recht suchen sollen, und daß Niemand sich die Gewalt anmasse auf dieser Schenkung zu richten, zu pfänden oder irgend ein Recht auszuüben mit Ausnahme dieser drei Fälle, wenn nämlich dort ein Dieb ein Mörder ein Nothzüchter ergriffen wird muß er vor das öffentliche Gericht gestellt werden. Wer immer diese durch den Schutz unseres Siegels bekräftigte Schenkung in frevelhafter Absicht zu verletzen wagt, wird sich durch die That selbst schon des Verbrechen der Beleidigung einer kaiserlichen Majestät schuldig machen.

Gegeben zu Passau unter der Regierung des ehrwürdigen Bischofes Rhimbert, seines Bisthums im neunten Jahre.

Im Namen Gottes auf gut Glück Amen.

Das Zeichen des Herrn Hainrich des III. des unbesiegten römischen Kaisers Mehrer des Reiches.

R[†] hat für richtig erkannt Winigerius Kanzler als Stellvertreter Ruibolds des erzbisch. Kanzlers.



So geschehen im Jahre der Menschwerdung des Herrn 1054 am 28. Dezember. Römerzinszahl Nr. VIII. Im 25. Jahre der Herrschaft Hainrichs des röm. Königs und unüberwindlichsten Kaisers.

Eine uralte Copie hievon befindet sich im Pfarr-Urbario Fol. 62 das Originale in der königl. Bibliothek zu München.

1056 bis 1075 regierte der Markgraf Ernst der Tapfere der in der Sachsen Schlacht an der Unstrut fiel. Diesem folgte Leopold der Schöne bis 1096.

1076 In dem Stiftsbriebe des Stiftes S. Nicolai bei Passau kommt die Mauth in Stein und Horn vor. Calles. ann. aust. I. p. 389.

1083 am 9. September hat der H. Altmann, Bischof von Passau, die Kirche zu Göttweig zu Ehren der h. Ehrentrud geweiht. Calles. ann. aust.

1096 bis 1136 regierte Markgraf Leopold IV. der Heilige.

Zwölftes Säculum.

1108 am 6. September. Kaiser Heinrich schenkt die Insel Mautterner-gemeck der Kirche zu Göttweig. Uralte Copie im Stadtarchiv.

1111 am 5. Oktober wurde die Kirche zu Weißling, welche Leopold der Heilige erbaut hat, von Ulrich, Bischof in Passau, neu eingeweiht. Hanthaler tom. I.

Einen Zoltarif für die Mauth in Stein von dem Herzog Leopold dem Heiligen, der bis zu Ende des 13. Jahrhunderts galt, findet man bei Raupach. Serpt. rer. aust. II. 106.

1113 Leopold der Heilige schenkt dem Stifte Melk einen Hof in Radendorf (Rohrendorf.) Calles. ann.

1120 In einer Schenkung an das Stift Nikola in Passau kommt als Zeuge vor Dietmar von Rechperge. Monum. boica IV. 222.

1136 bis 1141 ist Leopold V. der Freigebige, Markgraf in Oesterreich.

1139 Kaiser Conrad II. schenkt dem Stifte Klosterneuburg die Kirche auf dem Berge zu Krems. Fischer II. Bd.

1141 bis 1177 ist Heinrich Jasomirgott Markgraf in Oesterreich.

1156 erhebt Kaiser Friedrich I. Oesterreich zum Herzogthum.

1157 Die Gränzen der Pfarre Weißling werden auf Ansuchen des Pfarrers Gottfried vom Passauer Bischof Conrad genau bestimmt. Hanthaler I. 338.

1158 Bischof Conrad von Passau hält eine Synode zu Mautern, bei welcher Adalbert, Pfarrer von Krems vorkommt. Kurz Gesch. Ob.-Oestr. IV.